

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Aufgabenstellung</b> .....	<b>11</b>
<b>2</b>	<b>Vorgehensweise</b> .....	<b>13</b>
2.1.	Durchgeführte Aktivitäten .....	13
2.2.	Systematik der Entwicklung des Sollkonzeptes .....	16
<b>3</b>	<b>Befragungs- und Analyseergebnisse</b> .....	<b>17</b>
3.1.	Bundesministerium des Innern (BMI) .....	17
3.2.	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) .....	17
3.3.	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVg) .....	18
3.4.	Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) .....	18
3.5.	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) .....	19
3.6.	Amt für Ernährungsvorsorge der Schweiz .....	20
3.7.	Norwegische Ernährungsnotfallvorsorge .....	22
3.7.1.	Gesetzliche Verankerung/Struktur .....	22
3.7.2.	Organisation .....	22
3.7.3.	Ziele/Maßnahmen .....	22
3.7.4.	Zusammenarbeit mit Handel und Wirtschaft .....	23
3.7.5.	Öffentlichkeitsarbeit .....	23
3.7.6.	Vorsorgeplanung .....	23
3.7.7.	Ausführung der Bewirtschaftung .....	24
3.7.8.	Bevorratung .....	24
3.8.	Verbandsgespräche .....	24
3.8.1.	Vorbemerkung .....	24
3.8.2.	Grundaussagen .....	25
3.8.3.	Bundesverband des Deutschen Lebensmitteleinzelhandels (BVL) .....	26
3.8.4.	Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) .....	28
3.8.5.	Verband Deutscher Mühlen .....	28
3.8.6.	Deutscher Bauernverband .....	29
3.8.7.	Fachverband der Futtermittelindustrie .....	30
3.9.	Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) .....	30
3.10.	Deutsches Rotes Kreuz (DRK) .....	31
3.11.	Schutzforum, Gesellschaft für Friedenssicherung und angewandte Humanität .....	33
3.12.	Welternährungsprogramm/World Food Program (WFP) – UNO .....	34
3.13.	IDNDR .....	34
3.14.	Vergleich der Ernährungsnotfallvorsorge in anderen europäischen Ländern .....	35
3.15.	Repräsentativbefragung zur privaten Vorratshaltung .....	37
3.15.1.	Vorbemerkung .....	37
3.15.2.	Vorgehensweise .....	37
3.15.3.	Ergebnisse .....	38
3.15.4.	Fazit .....	38

<b>4</b>	<b>Soll-Konzept</b> .....	<b>39</b>
4.1.	Begriffsdefinition .....	39
4.2.	Interessenlage des Staates an der ENV .....	39
4.3.	Handlungsbedarf .....	39
4.4.	Soll-Prinzip der Ernährungsnotfallvorsorge .....	41
4.5.	Krisenbewältigungsinstrumente .....	44
4.5.1.	Krisenmanagement .....	44
4.5.2.	Interventionsmöglichkeiten .....	45
4.6.	Auswahl der im Krisenfall einzusetzenden Instrumente .....	48
4.6.1.	Vorbemerkung .....	48
4.6.2.	Regional begrenzte Krisen .....	49
4.6.3.	Großflächige Versorgungskrisen (ohne Kriegseinwirkungen im Bundesgebiet) .....	49
4.6.4.	Großflächige Versorgungskrisen im Zusammenhang mit dem Verteidigungsfall .....	50
4.7.	Durchführung der Ernährungsnotfallvorsorge .....	50
4.7.1.	Vorsorgeplanung .....	50
4.7.2.	Krisenmanagement .....	51
4.7.3.	Bewirtschaftung .....	53
4.7.4.	Preisinterventionen / Subventionierung .....	60
4.7.5.	Produktionssteigerung / Produktionsumstellung .....	61
4.7.6.	Flankierende Maßnahmen .....	62
4.8.	Organisatorische Umsetzung .....	65
4.8.1.	Vorbemerkung .....	65
4.8.2.	Aufgaben in Nicht-Krisenzeiten .....	66
4.8.3.	Aufgaben in Krisenzeiten .....	67
4.8.4.	Organisationsstruktur .....	69
4.9.	Rechtlicher Änderungsbedarf .....	74
4.10.	Schulungskonzept .....	75
<b>5</b>	<b>Weiteres Vorgehen / Maßnahmen</b> .....	<b>77</b>
	Zusammenfassung .....	79